

Niederlande – bedingungsloses Alterseinkommen?

Hohe Betriebsrenten – hohe Unsicherheiten...

In den Niederlanden erhält jeder Bürger, der 50 Jahre vor dem gesetzlichen Rentenalter (derzeit 67 Jahre) im Land gelebt hat, eine staatliche **Grundrente von 1.528 Euro**. Für **Ehepaare** oder Zusammenlebende beträgt die Grundrente jeweils 1.046 Euro, also **2.092 Euro** zusammen. Hinzu kommt ein jährliches Urlaubsgeld von **100 Euro** für Singles und jeweils 72 Euro für Paare. ⁽¹⁹⁾

Um die Leistungen mit deutschen Maßstäben bewerten zu können: Die Kaufkraft liegt geringfügig auseinander. Für einen Warenkorb, der in Deutschland 100 Euro kostet, müsste in den Niederlanden ca. 107 Euro bezahlt werden. Die Zahlen in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Jahr 2025.

Nach dem „Allgemeinen Rentengesetz“ (AOW) wird diese Rente als eine einkommensunabhängige Basisversorgung verstanden. Bedingungslos ist sie allerdings nicht: Jedes Jahr weniger als 50 Jahre Residenzzeit in den Niederlanden führt zur Kürzung der Grundrente um 2%.

Finanziert wird die Grundrente ausschließlich über Lohnabzüge von 17,9%. Die Beitragspflicht gilt für Einkommen bis 31.500 Euro – dann ist ein Beitrag von 6.148 Euro pro Jahr fällig. Die Finanzierung ist also grundlegend anders als in Dänemark, wo die Folkepension vollständig aus Steuermitteln finanziert wird.

Das zweite tragende Element der niederländischen Altersversorgung sind die **Betriebsrenten**, die ein ähnlich hohes Versorgungsniveau haben wie die Grundrenten. Sie sind zwar nicht gesetzlich verpflichtend, erreichen aber über Tarifverträge gut 90% der Versicherten. Die Beiträge werden in kapitalmarktabhängige Pensionsfonds angespart. Die etwa 175 Pensionsfonds arbeiten zwar unter sehr unterschiedlichen Vertragsbedingungen, haben aber dennoch gemeinsame Regeln, die vom Gesetzgeber vorgegeben und von der niederländischen Zentralbank überwacht werden.

Da die Betriebsrenten als zweite, die Grundrente ergänzende, Säule gelten, werden Beiträge für die Pensionsfonds erst ab dem aktuellen Grundrentenbetrag (19.172 Euro) bis zu einem maximalen Betrag (aktuell zwischen 99.321 und 137.800 Euro) berechnet. ⁽²⁰⁾

Im Jahr 2022 ergaben sich etwa folgende Durchschnittswerte ⁽²¹⁾: Die Pensionsbeiträge machten 24% der über dem Grundrentenbetrag liegenden Bruttoeinkommen aus. Der Firmenanteil betrug rund 70%, der Beschäftigtenanteil 30%. Insgesamt wurden für die Betriebsrenten 14% der gesamten Bruttoeinkommen aufgewendet.

Das klingt kompliziert und so ist es auch. Auf die Frage, wieviel Beitrag ein abhängig Beschäftigter in den Niederlanden für seine Altersvorsorge abführen muss, gibt es keine allgemeingültige Antwort. Einzig verlässlich ist der Beitragssatz für die Grundrente von 17,9% auf Einkommen bis 31.500 Euro (2025). Alles andere darüber ist sehr unterschiedlich – abhängig davon ob überhaupt eine Betriebsrente existiert, dann von den Bedingungen der jeweiligen Pensionskasse und natürlich von der Höhe des Gesamteinkommens.

Aus dieser Gemengelage lässt sich unmöglich eine auch nur ansatzweise verlässliche Vorausberechnung der erwartbaren Rente erstellen (außer für die Grundrente). OECD-Wissenschaftler versuchten es trotzdem und kamen 2025 zu dem Ergebnis, das heute junge Niederländer (22 Jahre alt) eine Rente erwarten können, die

- für **Durchschnittsverdienende 96,0%**,
 - für das **0,5 fache** des Durchschnitts Verdienende: **97,2%** und
 - für das **2,0 fache** des Durchschnitts Verdienende: **89,7%**
- ihrer Nettoarbeitseinkommen (Nettoersatzquote) beträgt.

Wie unsicher die Prognosen sind, zeigen die OECD-Berechnungen der letzten 10 Jahre. Nettoersatzquoten auf das jeweilige Durchschnittseinkommen: 2015: 95,7% — 2017: 100,6% — 2019: 80,2% — 2021: 89,2% — 2023: 93,2% — 2025: 96,0%.

Diese Schwankungen ergaben sich, obwohl die Pensionsfonds bis 2023 noch leistungsorientierte Garantien geben mussten. Das wurde jetzt abgelöst durch beitragsorientierte unverbindliche Renditeoptimierungen.

Auch das ist bemerkenswert: Auf den Konten der Pensionsfonds befinden sich Vermögenswerte von zwei Billionen Euro. Die Umstellung der Anlagestrategien ab 2025 bis 2028 veranlasste das Handelsblatt zu dem Warnruf „Die europäischen Anleihemärkte stehen vor einer Zerreißprobe“ ... „Laut Europäischer Zentralbank liegt mehr als die Hälfte aller Altersvorsorgegelder der Eurozone in niederländischen Händen“. Die Umstellung der Fondsanlagen von sicheren staatlichen Anleihen in riskantere Aktien bringen die Finanzmärkte in Wallungen. ⁽²²⁾

Fazit: Das Rentensystem der Niederlande hat eine starke Mindestabsicherung. Die muss jedoch durch hohe Beiträge allein von den Beschäftigten getragen werden. Das insgesamt hohe Niveau wird durch unsichere Betriebsrenten versprochen. Die hohen Beiträge hierzu werden zu 2/3 von den Betrieben getragen. Die Renten sind jedoch stark von der Entwicklung der Finanzmärkte abhängig. Leistungsgarantien gibt es nicht.